

**Freie Hansestadt Bremen  
Ortsamt Horn-Lehe**

**PROTOKOLL**

der öffentlichen Fachausschusssitzung Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
01. Juni 2017	18.00 Uhr	20.15 Uhr	Diele des Orsamtes

**TEILNEHMER\_INNEN**

**ORTSAMT** : Jessica Jagusch, Vorsitz + Protokoll

**BEIRAT/AUSSCHÜSSE** : Birgit Bäuerlein, Jochen Behrendt, Catharina Hanke, Ulf-Brün Drechsel, Hansjörn Hintmann, Jörg Rieger, Manfred Steglich

**GÄSTE** : - Frau Schrader (Referat 30 bei der Senatorin für Bildung und Kinder)  
- Frau Herrmann (Referat 32 bei der Senatorin für Bildung und Kinder)  
- Frau Eden (Geschäftsführerin der Entdeckerhaus gGmbH)  
- Frau Pohl (Leiterin des Entdeckerhortes)  
- Frau Reinike (Leiterin Kinder- und Familienzentrum Curiestraße)

**TAGESORDNUNG:**

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Beschluss der Protokolle der Sitzungen vom 24.08.2016, 14.09.2016 sowie 07.03.2017
3. Hortsituation im „Der Entdeckerhort“ an der Grundschule an der Philipp-Reis-Straße
4. Aktueller allgemeiner Informationsstand zum Thema „Inklusion“
5. Aufnahme des 21. Kindes im Elementarbereich
6. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten
7. Mitteilung der Ausschusssprecherin des Fachausschusses
8. Berichte des Amtes
9. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail vom 24. Mai 2017 zur Sitzung eingeladen.

**Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung**

**Beschluss:** Der Fachausschuss Bildung und Kinder beschließt die ergänzte Tagesordnung. **(einstimmig)**

**Zu Top 2: Beschluss der Protokolle der Sitzungen vom 24.08.2016, 14.09.2016 sowie 07.03.2017**

**Beschluss:** Die Mitglieder des Fachausschusses Bildung und Kinder genehmigen die Protokolle vom 24.08.2016, 14.09.2016 sowie 07.03.2017 ohne Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche. **(einstimmig)**

Auf Nachfrage seitens Herrn Rieger wird mitgeteilt, dass derzeit keine Protokolle aus den Fachausschusssitzungen „Bildung & Kinder“ ausstehend sind. Man sei derzeit auf dem aktuellen Bearbeitungsstand.

### **Zu Top 3: Hortsituation im „Der Entdeckerhort“ an der Grundschule an der Philipp-Reis-Straße**

Die Vorsitzende teilt mit, dass ein Schreiben des Elternbeirates der Grundschule an der Philipp-Reis-Straße sowie der Elternvertreter „Der Entdeckerhort“, gerichtet an die Senatorin für Bildung und Kinder, eingegangen ist, welches durch das Ortsamt als Bürgerantrag gewertet worden sei. Durch die Wertung als Bürgerantrag muss dieser entsprechend dem Gesetz für Beiräte und Ortsämtern auch behandelt werden. Aus diesem Grund erfolgt die Behandlung in der Fachausschusssitzung.

Die Ressortvertreterin erläutert, dass der angesprochene Brief bereits beantwortet worden ist. Es haben Gespräche mit dem Träger des Entdeckerhortes sowie deren Leitung stattgefunden. In diesem Gespräch wurden verschiedene Betreuungsmöglichkeiten gemeinsam erörtert. So sind Platz-Sharing-Modelle sowie zeitversetzte Betreuungsmöglichkeiten geprüft worden. Die geprüften Modelle decken nicht die Betreuungsbedarfe der Eltern ab. Auch können sich die dortigen Pädagogen eine weitere Bedarfserweiterung nicht vorstellen. Die Einführung eines pädagogischen Mittagstisches wurde mangels praktischer Umsetzung verworfen. Mit allen Beteiligten ist dann eine Kompromisslösung erarbeitet worden, die eine Erweiterung des Hortes auf zusätzlich 20 Plätzen beinhaltet. Diese Platzerweiterung ist bereits beim Landesjugendamt beantragt worden. Für diese Kompromisslösung werden investive Mittel bei der Senatorin für Finanzen beantragt. Die Entscheidung über die Freigabe steht noch aus. Die Leitung des Entdeckerhortes berichtet, dass weitere 29 Kinder angemeldet worden sind. Davon benötigen sieben Kinder intensiven Förderungsbedarf, wovon lediglich nur ein W+E-Kind (Wahrnehmung und Entwicklung) aufgenommen werden konnte. Die sieben zusätzlichen Anmeldungen im Bereich „Wahrnehmung und Entwicklung“ können leider nicht mehr aufgenommen werden, da das entsprechende Personal fehlt. In dem Hort werden bereits elf Kinder mit besonderem Förderungsbedarf betreut. Der Hort wird um zwei weitere Gruppen aufgestockt.

Herr Drechsel fragt nach, ob die Informationen auch zuverlässig seien, dass die Betriebserlaubnis auch für zwei weitere Gruppen erteilt wird. Die erforderlichen Umbaumaßnahmen haben etwas gedauert. Das Außengelände sowie die Raumgrößen spiegeln den Bedarf wieder. Zusätzlich kann die Schule sowie Mensa für das Nachmittagsangebot genutzt werden, das halb offene Konzept würde dies auch hergeben. Für den zusätzlichen Bedarf steht zusätzliches Fachpersonal zur Verfügung. Ein kleiner Springpool ist vorhanden und studentische Hilfskräfte könnten aushelfen.

Die Leiterin der Grundschule an der Philipp-Reis-Straße kritisiert die schlechte Informationskultur. Da ggf. weitere Räumlichkeiten der dortigen Grundschule genutzt werden müssen, weist die Leitung entsprechend darauf hin, dass in diesem Fall ein weiterer Kooperationsvertrag geschlossen werden müsste. Kritisch wird gesehen, dass nicht alle Kinder mit Förderungsbedarf in den Hortbetrieb aufgenommen werden können. Die Leitung des Entdeckerhortes betont, dass derzeit drei Kinder mit Förderungsbedarf betreut werden. Weitere Kinder könnten aufgrund des fehlenden Fachpersonals nicht aufgenommen werden. Herr Behrendt findet es sehr bedauerlich, dass nicht weitere Kinder mit Förderungsbedarf aufgenommen werden können und würde es begrüßen, wenn sich der Fachausschuss entsprechend positionieren würde. In der Schule an der Curiestraße mussten den Eltern von 30. Kindern eine Absage zur Hortbetreuung erteilt werden. Kinder aus der 3. Klasse erhalten keine Betreuung im Hort mehr, da nicht ausreichend Plätze zur Verfügung stehen. Dies bedeutet, dass Geschwisterkinder nicht zusammenhängend betreut werden können. Die Fachausschusssprecherin betont, dass derzeit nur an einer Grundschule der offene Ganztags eingerichtet worden sei und die dortigen zur Verfügung stehenden Plätze auch nicht ausreichen würden. Dies wird durch die Anmeldesituation in dem Kinder- und Familienzentrum Vorstraße deutlich. Ausdrücklich wird die Arbeit des Entdeckerhortes gelobt und mit der Hoffnung verbunden, dass vielleicht an diesem Standort eine weitere Erweiterung in der Zukunft möglich ist. Die Fachausschusssprecherin fragt bei der anwesenden Leitung des Kinder- und Familienzentrum Curiestraße nach, ob auch die Nachfrage an Hortbetreuung bei den Flüchtlingsfamilien gegeben ist. Prinzipiell kann gesagt werden, dass alle diejenigen die auch einen Ganztagskindergartenplatz benötigen, sich auch für einen Hortplatz oder in einer Ganztagschule an-

melden. Durch die integrative Arbeit im Kinder- und Familienzentrum Curiestraße wird auch versucht, Flüchtlingskindern einen Hortplatz zu ermöglichen. Die Leitung der Grundschule an der Philipp-Reis-Straße betont, dass gerade ein Ganztagsplatz bei Schülern, die in einem Gebiet mit schlechten Sozialindikatoren leben, besonders wichtig sei. Die Bemühungen, die Grundschule an der Philipp-Reis-Straße als Ganztagschule auszubauen sind weiterhin da und perspektivisch für 2019/2020 vorgesehen. Der dort ansässige Hort sei ein Gewinn. Die daraus resultierende Wirtschaftskraft für Horn-Lehe, für berufstätige Mütter einen Betreuungsplatz anbieten zu können, sollte man einen größeren Stellenwert beiwohnen. Die Fachausschusssprecherin erwähnt, dass einige der Eltern sich erst um einen Hortplatz kümmern, wenn sie eine Absage von einer Ganztagschule bekommen haben. Oftmals sei dies dann aber zu spät. Gerade dieser zusätzliche Bedarf wird dann in der Statistik nicht erfasst, weil sich diese Eltern dann andere Lösungen suchen müssen. Aus diesem Grund bleibt es oftmals unerwähnt, dass bereits 15 Kindern an der Wilhelm-Focke-Oberschule das Mittagessen sowie eine Hausaufgabenbetreuung nutzen. Im Jugendhaus kann keiner Essensausgabe realisiert werden und würde somit auch nicht für eine Art „Lücken-Betreuung“ zur Verfügung stehen.

**Beschluss:** Der Fachausschuss Bildung & Kinder unterstützt nachdrücklich das Angebot, die Hortgruppe an der Grundschule Philipp-Reis-Straße um 20 Plätze zu erhöhen. Die Mitglieder des Fachausschusses loben ausdrücklich das Engagement der Entdeckerhaus gGmbH und der dortigen Fachkräfte, zusammen mit der Fachbehörde zu versuchen, weitere Kinder in dem Hort aufzunehmen. Leider konnte nicht allen Inklusionskindern ein Platz angeboten werden, da nicht genügend Betreuungspersonal für die W+E-Kinder (Wahrnehmung und Entwicklung) zur Verfügung stehen. Der Fachausschuss fordert daher die zuständige Behörde auf, gerade für diese unversorgten Kinder einen adäquaten Betreuungsplatz zu finden. Gleichzeitig wird betont, dass trotz großartiger Bemühungen aller Beteiligten es derzeit 45 unversorgte Hortkinder im Stadtteil gibt und fordert ein, für diese Hortkinder eine Betreuungslösung zu finden. Der Fachausschuss bedauert, dass durch den länderübergreifenden Fachkräftemangel der Ausbau von Betreuungsmöglichkeiten -insbesondere für die Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf- in dem geforderten Umfang aktuell nicht möglich erscheint.  
**(einstimmig)**

Die Anwesenden bedanken sich bei der Ressortvertreterin sowie Trägervertreter für deren Kommen.

**Zu Top 4: Aktueller allgemeiner Informationsstand zum Thema „Inklusion“**

Die Ressortvertreterin teilt auf Nachfrage mit, dass an allen Schulen Schüler mit Sonderförderungsbedarf aufgenommen werden müssen. Dabei sei zu betonen, dass hierzu auch Schüler mit Hochbegabung, Lernbehinderung sowie körperliche Behinderung mit einbezogen werden müssen. Sonder- sowie Förderbedarf spiegelt sich auf unterschiedlichster Weise wieder. Die derzeitige Klassenstärke sei so, dass auf 17 Schüler, 5 Schüler mit Sonderförderungsbedarf kommen. An den Horner Schulen ist ein leichter Anstieg auf 7,2% im sonderpädagogischen Bereich festzustellen. Dies bedeutet, dass es zusätzlich 3 Unterrichtsstunden geben wird. Die Grundschule an der Philipp-Reis-Straße hat eine sonderpädagogische Lehrkraft. Zurzeit nehmen die verhaltensauffälligen Kinder in den Klassen zu. Im Bremer Osten sind 56,5 Wochenstunden für den sonderpädagogischen Bereich angesetzt.

Schule	Schulstunden	Sonstige Angaben
Grundschule Borgfeld	+ 1 Stunde	Wahrnehmungs- u. Entwicklungskraft
Grundschule Marie-Curie	+ 1 Stunde	
Grundschule Horner Heerstraße	- 2 Stunden	
Grundschule Oberneuland	+ 9 Stunden	

Grundschule Philipp-Reis	+ 4 Stunden	
Oberschule Ronzelenstraße	+ 15 Stunden	1x5 Gruppe zusätzlich
Wilhelm-Focke-Oberschule	-	keine W+E-Kinder

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die Betreuung in den Gymnasien oftmals durch persönliche Fachkräfte erfolgt, da gerade in den Gymnasien die Schüler mit körperlichen Beeinträchtigungen sowie Autisten vorzufinden sind. Bei körperlichen Einschränkungen kommen oftmals ein extra eingeführter mobile Dienst oder Poolkräfte zur Unterstützung. Seitens der Vertreterin des Ressorts kann nicht genau gesagt werden, wie die Anzahl der persönlichen Assistenten an den Schulen ist, weil diese Anzahl je nach Schuljahr unterschiedlich sein kann. Eine zielgerichtete Beschulung ist durch die gesetzlichen Vorgaben nicht möglich. Ein Klassenwechsel ist für diese Schüler nicht möglich. In Horn-Lehe gibt es keinen Mangel -so wie in anderen Stadtteilen- an Fachkräften. Die pädagogischen Kräfte arbeiten sehr gerne in Horn-Lehe. Die Fachausschusssprecherin betont, dass das LIS sowie ReBUZ (Regionale Beratungs- und Unterstützungszentren) viele Eltern mit verhaltensauffälligen Kindern in Horn-Lehe betreut haben. Auf Nachfrage durch Herrn Hintmann wird mitgeteilt, dass der Bereich Inklusion durch Sonderpädagogen, normalen ausgebildete Lehrkräfte mit dem 2. Staatsexamen sowie Lehrkräfte auf Diplom betreut werden. Am Förderzentrum für den Bereich sozial-emotionale Entwicklung an der Fritz-Gansberg-Straße werden derzeit 48 Schüler aus dem ganzen Stadtgebiet in temporären kleinen Schulklassen beschult. Dabei arbeiten Sozial- und Sonderpädagogen eng zusammen. Die temporären Lerngruppen können auch für zwei Jahre in das ReBUZ verlagert werden.

Die Ressortvertreterin teilt mit, dass derzeit der Schulstandort an der Fritz-Gansberg bis Ende 2018 erhalten bleiben soll. Das Gebäude sei in einem desolaten Zustand und müsste dringend saniert werden. Politisch habe man sich derzeit nicht dazu geäußert. Herr Hintmann gibt zu bedenken, dass man aus seiner Sicht den Erhalt des sonderpädagogischen Schulstandortes an der Fritz-Gansberg-Straße nicht in Frage stellen sollte. Diese Ansicht wird auch von anderen Fachausschussmitgliedern geteilt.

Die Ressortvertreterin betont, dass für einen Ausbau von Inklusion geeignetes Fachpersonal zur Verfügung stehen muss. Derzeit stehe das zuständige Ressort mit der Universität Bremen eng in Verhandlungen, einen Weiterbildungsstudiengang fest an der Universität zu etablieren. Es gibt einen regelmäßigen gemeinsamen Austausch mit allen Bundesländern. Dabei wird aber klar, dass das Bundesland Bremen im Bereich Inklusion eine Vorreiterrolle einnimmt. Das Bundesland Bremen ist die Maßgabe in der Beratung und unterstützt andere Bundesländer bei der Umsetzung von Inklusion. Des Weiteren finden nunmehr auch Strategierunden mit der Senatorin statt.

**Der Fachausschuss bedankt sich bei der Referentin für dessen Ausführungen und nimmt diese zur Kenntnis.**

#### **Zu TOP 5: Aufnahme des 21. Kindes im Elementarbereich**

Die Leiterin des Entdeckerhortes teilt mit, dass die Aufnahme des 21. Kindes nur die Einrichtungen betrifft, die institutionelle Förderungen bekommen. Elternvereine sowie private Träger seien von dieser Aufnahmeregelung nicht betroffen. Auf Nachfrage durch die Fachausschusssprecherin wird mitgeteilt, dass die Richtlinie zur Kindesbetreuung vorsieht, dass bei einer alterserweiterten Gruppen - Aufnahme ab 1,5 Jahren - maximal fünf Kinder unter drei Jahren aufgenommen werden dürfen.

Die Fachausschusssprecherin betont, dass damals bei den fehlenden Krippenplätzen die Aufnahme des 4. Quartalskindes in den Elementarbereich befristet beschlossen worden sei. Nunmehr fehlen auch hier ausreichend Plätze. Um diesem Fehlbedarf entgegenzuwirken, wird nunmehr die Aufnahme des 21. Kindes in den Elementarbereich beschlossen.

Die Mitglieder des Fachausschusses einigen sich darauf, dass der Beirat durch den gefassten Beschluss bereits ein Signal gegeben habe und dies ausreichen würde.

#### **Zu TOP 6: Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung ./.**

#### **Zu TOP 7: Mitteilung der Fachausschusssprecherin des Fachausschusses**

Die Fachausschusssprecherin kritisiert, dass es eine Besichtigung in dem Kinder- und Familienzentrum Berckstraße gegeben haben soll, wovon die Vertreterinnen des Ortsamtes erst im Nachgang von erfahren haben. Grund dieser Besichtigung war, mit hochrangigen Ressortvertretern zu eruiieren, ob das Familienzentrum weiterhin in diesem oder in einem erweiterten Zustand betrieben werden kann und, ob eine Sanierung des Gebäudes möglich erscheint. Bei der Ortsbesichtigung habe man sich darauf geeinigt, dass das Gebäude für weitere fünf Jahre als Kinder- und Familienzentrum zur Verfügung steht.

Gleichzeitig teilt die Fachausschusssprecherin mit, dass es am 22. Juni 2017 ein Treffen mit Schulleitung der Wilhelm-Focke-Oberschule sowie Immobilien Bremen vor Ort gibt, um die weitere Bauplanung zu besprechen.

#### **Zu TOP 8: Berichte des Amtes**

- Sachstand Wiederherstellung Turnhalle Curiestraße/Grazer Straße

Trotz Nachfrage beim zuständigen Ressort liegt noch keine Antwort vor.

#### **Zu TOP 9: Verschiedenes ./.**

#### **Zu TOP 10: Inhalt der Umlaufmappe**

- Ev. BildungsWerk Bremen, 1. Halbjahr 2017;
- Artikel aus dem Stadtteil-Kurier „Tanzkurs des Gymnasiums Horn eröffnet „SchulKulTour“ vom 1. Juni 2017;
- Artikel aus dem Stadtteil-Kurier „Kita-Erweiterung soll geprüft werden“ vom 1. Juni 2017;
- Artikel aus dem Stadtteil-Kurier „Diskussion um 21. Kita-Kind“ vom 1. Juni 2017;
- Artikel aus dem Stadtteil-Kurier „Wissenschaftler im Schulunterricht“ vom 6. Februar 2017;
- Mitteilung Senatspressestelle „Farbige Zustände“ vom 13. Januar 2017;
- Artikel aus dem Stadtteil-Kurier „Mit Trockeneins gegen brennendes Öl“ vom 2. März 2017;
- Artikel aus dem Stadtteil-Kurier „Beim Rechnen in die Pedalen treten“ vom 2. März 2017;
- Artikel aus dem Weser-Report „Mathe auf dem Ergometer“ vom 19. Februar 2017;
- Artikel aus dem Weser-Report „Farbige Zustände und Blutlaugensalz“ vom 22. Januar 2017;
- Artikel aus dem Stadtteil-Kurier „Grundschüler zeigen ihre Bilder im Hafenumuseum“ vom 13. Februar 2017;
- Artikel aus dem Stadtteil-Kurier „Nordost-Stadteile gegen leer aus“ vom 13. Februar 2017;

- Artikel aus dem Stadtteil-Kurier „Immer mehr Schüler wählen Spanisch“ vom 13. Februar 2017;
- Artikel aus dem Weser-Kurier „Kopf des Tages“ vom 12. Januar 2017;
- Horner Magazin vom Januar/Februar 2017.

**Kenntnisnahme**

---

**Jessica Jagusch**

- Vorsitz + Protokollführung -

**Catharina Hanke**

- Ausschusssprecherin -